

Ein Auto muss meine Seele berühren

Der Motorsport ist mein Hauptberuf, aber lange Zeit war er für mich nur ein Hobby. Mein Vater fuhr Motocross-Rennen, und ich begleitete ihn oft zur Rennstrecke. Schon damals liebte ich den Benzingeruch, den Lärm, die Action. Aber das Modeln und die Ausbildung waren wichtiger. Als ich zehn Jahre alt war, wurde ich bereits als Model entdeckt. Mein Bild erschien in einem Modekatalog, und ich bin heute noch stolz darauf. Ich absolvierte eine Ausbildung zur Arztgehilfin und zur Sekretärin. Es sah so aus, als würde ich hauptberuflich weisse Kittel tragen und nebenbei als Model auch modische Kleider. Als ich 19 war, gelangte ich ins Final der Miss-Schweiz-Wahlen. Ich siegte zwar nicht, aber meiner Karriere verlieh diese aufregende Zeit viel Schwung. Ich lernte den Formel-1-Piloten Marc Surer kennen, mit dem ich später einige Jahre verheiratet war, und ich wagte meine ersten Kart-Rennen. Vor wirklichen Problemen in dieser Männerwelt stand ich nie, aber ich musste schon kämpfen, mich durchbeissen, denn als ich zu ersten Mal erschien, lachten alle. Das begann schon bei der Teamkleidung, denn diese ist grundsätzlich nur für Männer gemacht. Die kleinste Grösste ist für mich so weit wie ein Nachthemd. Eine Frau fällt im Rennzirkus immer auf, klar, vor allem, wenn sie gut aussieht. Aber das Aussehen verschafft einer Rennfahrerin noch keinen Respekt. Diesen erwirbt sie nur durch konstante, hohe Leistung. Und Respekt genieße ich seit Beginn meiner 16-jährigen Rennkarriere. Schön ist, dass sie mich zu meiner dritten Tätigkeit geführt hat: Moderation bei SF 2 und im Deutschen Sportfernsehen DSF. Meine Eltern sagten immer, dass Reden meine liebste Tätigkeit sei, aber dass daraus ein Beruf werden könnte, dachten wir damals alle nicht. Es gibt ausser mir noch andere Schweizer Rennfahrerinnen. Erst kürzlich nahm ich an der Siegerehrung von Rahel Frey teil, die auf dem Nürburgring in der ATS Formel 3 gewonnen hatte; eine tolle Leistung. Andere Kolleginnen sind Natascha Gachnang und Rina Guggler; in Deutschland gibt es Judy Stoddard, und Catherine Legge fährt dort Tourenwagen-Rennen wie mein Schatz Martin Tomczyk. Es gibt allerdings immer noch Männer, die meinen, einer Frau müsse man auf



Christina Surer

der Rennstrecke nicht Platz machen, die bleibe ohnehin nicht dabei. Dann knallt es halt mal ein wenig, das könnte schief gehen, aber nur so lernen es die Unbelehrbaren. Ein «Kollege» schoss mich mal von hinten ab. Beim nächsten Rennen kam er mit einer Flasche Wein und entschuldigte sich. Beides hätte er bei einem Mann nicht gemacht!

Ein Auto muss meine Seele berühren – es muss mir gefallen, aussen und innen, und ich möchte mich darin wohl fühlen. Seat, für die ich Rennen fahre und als Botschafterin wirke, nennt dieses Gefühl «auto emoción». Mein ganzes Leben dreht sich um Auto-Emotionen. Sicherheit und sparsamer Verbrauch stehen privat wohl an erster Stelle, aber sportlich muss mein Auto schon sein, dann bleibe ich ihm jahrelang treu. Schnell fahre ich aber nur auf der Rennstrecke, privat halte ich mich an die Geschwindigkeitslimiten, trotz meiner Rennlizenz. Ich mag gut bedienbare Armaturen, viel Platz für viel Gepäck, ein gutes Navi-System – und unbedingt eine Sitzheizung! Elektro-Autos eignen sich nicht für die weiten Strecken, die ich zurücklege.

Aber vielleicht erreichen sie eines Tages einen anderen Standard. Die Autoindustrie hat schon so viel für die Technologie getan, ich nehme sie immer in Schutz gegen Kritiker.

Weil mir Sicherheit wichtig ist, beteilige ich mich an einer Kampagne für richtig eingestellte Kopfstützen. Und ich mag die Leute nicht mehr hören, die immer noch behaupten, es sei sicherer, keinen Sicherheitsgurt anzulegen. Zudem halte ich mich daran, dass nur ein einziges Glas Wein okay ist, wenn ich noch fahren muss. Sonst nehme ich lieber ein Taxi. Auch ein Geschäftsauto würde ich stehen lassen, wenn ein Geschäftsessen ansteht.

Ein Leben ohne Auto kann ich mir – ausser auf einer kleinen Insel – nicht vorstellen. Der Motorsport gibt mir so viel. Ich erlebe Schönes und lerne interessante Menschen kennen. Ich danke dem Auto deshalb von Herzen!

Christina Surer



Ein Firmenwagen ist ein Mehrwert vom Arbeitgeber – er kann das Prestige erhöhen, er kann aber auch ganz einfach nur bedeuten, dass man für seinen Arbeitgeber viel mit dem Auto unterwegs ist. Einen Firmenwagen bekommt man aus ganz unterschiedlichen Gründen und zu ganz unterschiedlichen Konditionen. Da immer mehr Firmen auf Flottenmanagement setzen, braucht es auch umsetzbare und umweltfreundliche Kraftstoffe und Alternativen, wobei die Sicherheit nicht zu kurz kommen darf. In der vierten Ausgabe setzt «Company Car» die Thematik schwerpunktmässig auf die Bereiche Flottenmanagement, innovative Mobilität, Rechtsschutz, Sicherheit und Schutz und gibt Hinweise für den Autokauf.

INHALT

Flottenmanagement	4-5
Grüne Flotte – gute Geschäfte	
Bedürfnis im Flottenmanagement	
Sicherheit	6-7
Kopf unterwegs sichern	
Reif(en) für die Strasse	
Energieeffizienz	8-9
Effizienzlabel	
Klein und sparsam	
Rechtsschutz	10
Verkehrsrecht	
Mobiles Office	10-11
Navigationssysteme	
Kommunikation fährt mit	
Individuelle Mobilität	
Investition	12
Gebrauchtwagen	
Mobilität	13
Risikoschutz	
Leasing	14
Leasing bietet Erleichterung	
Antriebssysteme	15
Effiziente Fahrzeuge	

MEDIA PLANET

MIT DER REICHWEITE EINER TAGESZEITUNG UND DEM FOKUS EINER FACHZEITSCHRIFT

www.mediaplanet.com

COMPANY CAR – PRODUZIERT VON MEDIAPLANET

Projekt-Manager: Anna Pollinger, Mediaplanet, 043 540 73 08
Produktion/Redaktion: Corinne Meier (Leitung), Natascha Künzi, 043 888 73 12
Texte: Alexander Saheb, Stefan Band, MP, Catherina Bernaschina
Korrektur: Verena Schaffner
Druck: Ringier Print Adligenswil AG
Fotos: Istockphoto.com, Leaseplan AG, C. Meier, fotolia.de,
 Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)

Mediaplanet ist die weltweit führende Medienfirma, spezialisiert in Produktion, Finanzierung und Distribution von Themenzeitungen in der Tagespresse und in Wirtschaftsblättern.
 Für weitere Informationen kontaktieren Sie Fredrik Colfach, 043 540 73 00 oder info.ch@mediaplanet.com.



ANZEIGE

WISSEN, WO ES LANGGEHT.



MEDION® ist offizieller Partner des Force India F1 Teams.



Navigationssystem
MEDION® GoPal® E4135
 Inkl. Kartenmaterial West-/Osteuropa
 (43 Länder)

für nur CHF
249.00

**NAVTEO
MAPS**

MEDION®

www.medion.ch